

Ostermundigen, 02.03.2016 / ZbiDan

Trübungen des Trinkwassers in privaten Bereichen



Die Gemeinde Ostermundigen bezieht ihr Wasser normalerweise zu 90% bis 95% von der Wasserversorgung Region Bern AG (WVRB AG) und den Rest von der Gemeinde Muri.

Weil die WVRB AG bis ca. Ende März 2016 Arbeiten an ihrem Haupt-Leitungsnetz ausführt, wird das Trinkwasser seit Mitte Januar 2016 zu ca. 90% von der Gemeinde Muri bezogen. Dieser Zustand wird bis voraussichtlich Ende März 2016 so bleiben. Anschliessend wird wieder auf „normal“ umgestellt.

Die beiden Leitungsnetze bzw. das Trinkwasser von Muri und von der WVRB AG unterscheiden sich. Muri liefert weiches Wasser mit einer Härte von ca. 18 bis 21°fH (französische Härtegrade) und die WVRB AG liefert härteres Wasser mit einer Härte von ca. 23°fH. Zudem wird das in Muri aus Grundwasser gewonnene Trinkwasser mit einer leichten Sicherheitschlorierung (Natriumhypo-Chlorid) behandelt, was beim Trinkwasser der WVRB AG nicht der Fall ist.

Die vorübergehende Umstellung auf weiches Wasser kann vorhandene Kalk- und Rostablagerungen in alten, galvanisierten Hauszuleitungen und Inneninstallationen nach und nach auflösen und abtragen. Es ist deshalb möglich, dass das Trinkwasser in nächster Zeit nach dem Öffnen der Wasserhähnen zuerst braun verfärbt sein wird oder sogar kleine Festpartikel darin feststellbar sind. Das gleiche Phänomen ist übrigens auch in der Gemeinde Rubigen feststellbar, wenn diese das Trinkwasser von Muri bezieht.

Donnerstag und Freitag der letzten Woche (25./26. Februar 2016) wurden in Ostermundigen bei einigen Liegenschaften, welche am Donnerstagmorgen

Tiefbau und Betriebe

Daniel Zbinden
Telefon direkt +41 31 930 11 17
daniel.zbinden@ostermundigen.ch

Bernstrasse 65D
Postfach 101
CH-3072 Ostermundigen 1

Telefon +41 31 930 11 11
Telefax +41 31 930 12 90
www.ostermundigen.ch

Trübungen gemeldet haben, mikrobiologische und chemische Proben entnommen und an das kantonale Laboratorium zur Untersuchung weitergeleitet. Zusätzlich wurden in diesen Bereichen die Hydranten und die öffentlichen Leitungen gespült sowie die Trübung visuell kontrolliert. Die dabei festgestellten leichten Verfärbungen waren nur kurzanhaltend und befanden sich Rahmen des „Normalen“. Die Ergebnisse der mikrobiologischen Laboruntersuchungen (Escherichia coli, Enterokokken und aerobe mesophile Keime) sind weit unterhalb der Toleranzwerte der Hygieneverordnung oder gar nicht nachweisbar und somit unbedenklich. Die Ergebnisse der Trübung haben hingegen in den Liegenschaften die Toleranzwerte teilweise überschritten (Probeentnahme direkt nach dem Öffnen des Wasserhahnes des über Nacht gestanden Leitungswasser). Proben beim Pumpwerk Freibad (Einspeisung von Muri) waren unterhalb des Toleranz- resp. Richtwertes.

Da die Wasserversorgung Ostermundigen bis heute im Hauptleitungsnetz keine Auffälligkeiten oder Überschreitungen der Toleranzwerte festgestellt hat (letzte periodische chemische und mikrobiologische Messung ist vom 25. Januar 2016 resp. vom 22. Februar 2016), gehen wir davon aus, dass es sich hauptsächlich um ein Phänomen in den privaten Hausinstallationsleitungen handelt. **Das Ostermündiger Leitungswasser hat eine einwandfreie Qualität, was die Ergebnisse des kantonalen Laboratoriums von gestern bestätigen.**

Gemäss kantonalem Laboratorium bringen Rostpartikel (stabile Eisen-Sauerstoffverbindung) und verfärbte Kalkabtragungen **aus gesundheitlicher Sicht keine negativen Beeinträchtigungen** mit sich. Wir empfehlen trotzdem, das Wasser vor jedem Gebrauch einige Zeit laufen zu lassen (**Spülen**) und das zuerst aus den Leitungen austretende Wasser abzuleiten. Weiter sollten die Siebe der Wasserhahnen sowie der Wasch- und Abwaschmaschine regelmässig gereinigt werden.

Der Gemeinderat

Auskunft / Kontakte

Für ergänzende Auskünfte stehen Ihnen der Gemeindepräsident, Herr Thomas Iten (Tel. 031 930 14 14), sowie der Departementsvorsteher Tiefbau und Betriebe, Herr Andreas Thomann, gerne zur Verfügung.